

- 29) **Marianische Vorträge** von Dr. Johann Ratfchthaler, Director des Priesterhauses zu Salzburg. Mit Erlaubniß des hochw. f. e. Ordinariates. Salzburg 1885. Verlag von M. Mittermüller. Pr. 30 kr. = 60 Pfg.

Dieses anspruchslose, aber doch recht ansprechende Schriftchen enthält acht marianische Vorträge, welche der Verfasser für die Mumen des f. e. Priesterhauses zu Salzburg vom 1.—8. Mai 1885 in der marianischen Congregation gehalten hat und bei deren Veröffentlichung ihn die Absicht leitete, etwas zur Ehre der seligsten Jungfrau beizutragen. Inhalt und Form rechtfertigen diese Hoffnung. Priester und fromme Seelen werden manches Goldkörnlein finden — die Letzteren zur Belehrung, Anregung und Erbauung, die Ersteren zur Verwerthung für marianische Predigten. Die Einfachheit, die Ruhe und Klarheit und der warme Ton, womit das Werkchen geschrieben ist, kennzeichnen den schlichten geistlichen Hausvater, den gewiegten Dogmatiker und den innigen Verehrer der Mutter Gottes. Möge der Verfasser Zeit und Muße gewinnen, diese acht Mairösklein sich unter seiner pflegenden Hand vielleicht nach und nach zu einem vollständigen Cyclus auswachsen zu lassen. Floreant, crescant! —

Linz.

P. Lucas Hausmann, O. Carm. Disc.

- 30) **Die Maiandacht in Betrachtungen über das Leben Mariä** für Kirche und Haus. Von einem Priester der Erzd. Freiburg. 6. Aufl. 1885. M. 1.50 = 93 kr. S. 401. 16°.

- 31) **Der Monat Mariä** von P. P. J. Beck, General der Gesellschaft Jesu. Mit Anhang der gewöhnlichen Gebete. 15. Aufl. Herder. 1885. M. 1.50 = 93 kr. 254 S. 16°.

Zwei sehr schöne, praktisch verwendbare Betrachtungs- und Gebetbüchlein für den Mai-Mariemonat; können aber auch im Rosenkranzmonat und sonst unter dem Jahre an marianischen Octaven und zu Predigten an Marienfesten sehr nützlich verwendet werden.

Das erste: Mai-Andacht scheint aus Vorträgen an Frauencongregationen hervorgegangen und dann für das ganze Volk brauchbar gemacht worden zu sein. Es bietet leicht verständliche, tief durchdachte und wahrhaft herzliche Betrachtungen über alle wichtigeren Ereignisse im Leben Mariens, immer im engsten Zusammenhange mit dem Leben Jesu. Nach jeder Betrachtung folgt ein einfaches recht herzliches Gebet zu Maria und 2 Aussprüche von hl. Vätern über die seligste Jungfrau, endlich eine kurze Litanei, welche eigens jeder Betrachtung angepaßt ist, mit der Bemerkung: für die Privatandacht. Zuletzt 8 Marienlieder, ohne Anhang von Gebeten, die aber doch trotz der erwähnten Litaneien Manchen erwünscht wären. Die Vätertexte S. 237: „Maria ist der Evangelist“ . . . und S. 277: „Es stand Maria nicht um das Heil zu erwarten“ sollten mit klareren, verständlicheren umgetauscht werden.